

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Preis: Monatlich 2,25 Mark, bei Zahlung durch die Post 2,50 Mark.  
Der Fall höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger Vorkommnisse des Betriebes der Druckerei, der Verleger od. d. Verlegerinnen) hat der Bezüge keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Abzug von 10 Prozent: Die Abzugsposten sind über den Namen des Abnehmers mit 10 Prozent auf der ersten Seite mit 125 Pfg. berechnen.  
Anzeigen werden an den Erscheinungstag bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben.  
Jeder Anzeiger auf Nachzahlung erfolgt, wenn der Anzeiger durch Abzug eingezogen werden muß oder wenn der Anzeiger in Rechnung geht.

Verantwortlich: Amt Herrnsdorf b. Dr. Nr. 31. Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 75 Sonntag, den 4. Juli 1920 19. Jahrgang

## Amülicher Teil.

### Du mußt helfen!

Auch in unserem Orte soll zur Grenzspende eine Sammlungsaktion veranstaltet werden. Schulkinder werden an die Türen klopfen und für die Grenzbewohner eine Gabe abholen.

Du mußt helfen, denn auch Du hast ein Interesse daran, daß uns erst deutsche Gebiete nicht entrissen werden, denn Du mußt hungern, wenn uns die Brot, Milch und Getreide liefernden Gebiete Ostpreußens fehlen. Du mußt hungern, wenn uns die Kohlen des schlesischen Kohlengebietes nicht zukommen. Darum gib reichlich, wenn die Sammlerinnen zu Dir kommen. Du mußt helfen!

Ottendorf-Horitzdorf, am 2. Juli 1920.

Der Gemeindevorstand

## Willkommen!

Herbei ihr Sänger, zum frohlichen Singen!  
So weit da droben der Himmel blaut  
Und auf glückliche Menschen herniederhaut,  
Lacht jubelnd das Kufen erklingen:  
Herbei zu frohlichem Singen!

### Willkommen!

Herbei, ihr Brüder vom Sängerbund,  
Bereint, zu singen aus Herzensgrund  
Die alten, die lieblichen Lieder.  
Ach, ewig grün ist Erinnerung!  
Von neuem werden die Herzen jung  
Beim Händedruck liebender Brüder.  
Herbei, herbei zum Sange der Lieder!

## Neuestes vom Tage.

In der Freitagssitzung des Reichstags äußerte sich Landwirtschaftsminister Dr. Heimes über die Ernährungssituation. Er sprach sich für die polnische Krone und die Auswärtigen Angelegenheiten des Reichsministeriums. Er sprach sich gegen die vortragenswerten Uebergriffe Polens aus. Hieraus ergibt sich der deutsch-nationale Rückblick Dr. Heimes' das Wort. Er wurde bei seinem Teil hart polemischen Angriffen fortgesetzt von den Oppositionen unterbrochen.

Die „Londoner Times“ vernehmen aus Warschau, daß die Situation für die polnische Krone verschlimmert. An der Verfassung, am Prinzip und westlich Kleinpolens die Bolschewiken erhebliche Vorteile erringen. Die Bolschewiken haben neue beträchtliche militärische und sanitäre Kräfte an die Front geworfen. Die Polen am Druck überlegener Kräfte seien die Polen an Stellen zurückgewichen.

## Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 5. Juli 1920.

In der am Donnerstag stattgefundenen Schulversammlung teilte der Vorsitzende Herr Gemeindevorstand mit, daß das Kultusministerium die bisher für die Ottendorfer zu Gunnersdorf bewilligte Staatsbeihilfe von 10000 Mark zurückgezogen, über die Gründe ist der Vorsitzende nicht unterrichtet und will darüber Erkundigungen einziehen. Ein Besuch der landesrechtlichen Gemeinschaft über die Bewilligung eines Schulzimmers für ihre Zwecke fand unter der Bedingung, daß auch bei anderen Organisationen keine Ausnahmen gemacht würden. Für die Beleuchtung und Reinigung wird der Gemeinde von 3000 Mark, für jede weitere Stunde mit 1000 Mark in Rechnung gestellt. Einem Besuch des Bezirkslehrervereins Ottendorf-Okrilla am 2. Juli 1920.

150 auf 300 Mk. wurde stattgegeben und würde dann für hier der Betrag von 15000 Mark in Frage kommen. Nach Anstellung eines 10. ständigen Lehrers würde noch der Betrag von 7200 Mk. zu zahlen sein. Gleichzeitig wird auch die Erhöhung bei den Adbelarbeitenlehrerinnen von 100 auf 150 Mk. bewilligt. Herr Lehrer Schneider sprach hierauf über die Befolgsordnung der Lehrer und daß auch von der jetzigen Regierung die Gruppierung der Lehrer so erfolgt sei, daß die Volksschullehrer der Gruppe 7, alle anderen Lehrer aber der Gruppe 10 angehören. Eine dementsprechende Resolution, die an die Volkstammer gerichtet ihre Billigung ausspricht, fand allgemeine Unterstützung. Die Nominierung eines Schulzimmers von der Firma Wertheim in der alten Schule im Ortsteil Gunnersdorf macht sich notwendig und wird Betrag von monatlich 15 Mark bewilligt. Für die neu zu besetzende 10. ständige Lehrerstelle hatten drei Herren Probe gehalten, gewählt wurde Herr Lehrer Wächter aus Nieberküll. Da in der Souverainwohnung des Schulhausmanns in der neuen Schule die Wände feucht und schimmelig werden, macht sich die Anlage eines Luftschichtes notwendig und werden die entstehenden Kosten von 2000-2300 Mark bewilligt. Die Schüttung des Schulhofes mit Kies, sowie die vollständige Schaffung der Gasanlage in der alten wie neuen Schule und einige sonstige kleine Reparaturen und Ausbesserungen fanden ebenfalls Genehmigung. Die Schaffung eines Bassins für Wasser- und Sumpfpflanzen im Schulgarten wurden für gut gehalten. Auf Anfrage wurde noch mitgeteilt, daß auch für die Kinder des Ortsteils Gunnersdorf ebenfalls die ärztliche Untersuchung stattfindet.

— Fleischversorgung im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt einschließlich der Stadt Nadeberg. Für die Woche vom 28. Juni bis 4. Juli 1920 erhalten auf die Reichsfleischkarten Reihe „B“ Personen über 6 Jahre auf die Reichsfleischmarken 1-10 170 Gramm Gefrierfleisch für 3,20 Mk. und 80 Gramm amerikanisches Schweinefleisch für 1,90 Mk., zusammen für 5,10 Mk., Personen unter 6 Jahren auf die Reichsfleischmarken 1-5 85 Gramm Gefrierfleisch für 1,60 Mk. und 40 Gramm amerikanisches Schweinefleisch für 95 Pfg., zusammen für 2,55 Mk. Abschnitt 5 der Lungenkrankenkarte wird in dieser Woche mit 250 Gramm Butter für 7,30 Mk. oder 250 Gramm Margarine für 7,80 Mk. und 250 Gramm amerikanisches Schweinefleisch für 5,90 Mk. beliefert.

— Von den für die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt einschließlich der Stadt Nadeberg auf die Zeit vom 6. Juni bis 3. Juli 1920 ausgegebenen Nahrungsmitteln werden beliefert: Abschnitt 51 der gelben Karte A mit 1 Pfund Hafermehl, Abschnitt 51 der roten Karte B mit 1 Pfund Quark, Abschnitt 51 der grünen Karte C mit 1/2 Pfund Graupen und 1/2 Pfund Tablomehl, Abschnitt 51 der blauen Karte D mit 1/2 Pfund Graupen und 1/2 Pfund Hafermehl. Die Anmeldung für diese Belieferung hat seitens der Verbraucher spätestens bis zum 7. Juli 1920 in einem Kleinhandelsgeschäft zu erfolgen.

— Es wurde in letzter Zeit in mehreren Tageszeitungen gemeldet, daß die Amtshauptmannschaft im Kurhaus Bettin-Oberdöblich eine Lungenheilstätte einrichten wolle. Diese Nachricht ist nicht zutreffend. Das Grundstück ist vom Bezirksverband Dresden-Neustadt als Pflegegebiet erworben worden, um als Erholungsheim für schwächliche und gesundheitlich gefährdete Kinder, nicht aber für Lungenkranke verwendet werden.

— Die Demokraten haben folgende kurze Anträge bei der Volkstammer eingereicht: Hat die Regierung Maßnahmen getroffen, daß die noch zu erwartende Obst- und Gemüseernte den Verbrauchern zu mäßigen Preisen zugeführt und wucherische Ausbeutung wie bei der Frühobst- und Beerenerte vermieden wird?

— Das sächsische Arbeitsministerium erläßt Ausführungsbestimmungen zur Reichsverordnung über die Erwerbslosenfürsorge. Es heißt da u. a.: Teile der Kriegswohlfahrtspflege stehen von jetzt ab für die Zwecke der Erwerbslosenfürsorge nicht mehr zur Verfügung. Damit erledigen sich auch besondere Anträge auf Erstattung der Textilarbeiterfürsorge vom 1. Mai 1920 ab. Soweit solche Anträge für Rat noch gestellt sind, werden sie vom Arbeitsministerium mit den Anträgen auf Erstattung der allgemeinen Erwerbslosenfürsorge vereinigt. Gewerbslosigkeit, die durch den gegenwärtigen Konjunkturschwung verursacht ist, ist als Kriegsjahr anzusehen. Ueber die Frage, ob die Erwerbslosenunterstützung der Reichseinkommensteuer nach

dem Gesetz vom 29. März 1920 unterliegt, hat das Landesfinanzamt Dresden sich dahin ausgesprochen, daß die Erwerbslosenunterstützung mit unter die in § 12 Ziffer 11 des Reichseinkommensteuergesetzes erwähnten steuerfreien Bezüge zu rechnen sei und die endgültige Entscheidung der Frage durch die Finanzgerichte im Reichswege erfolgen müsse. Die Erwerbslosenunterstützung ist nach dem 25. Juli voll auszahlbar. Ein Abzug von 10 Prozent zur Sicherstellung der Einkommensteuer ist nicht zurückzubehalten.

— 45 neue Richter und Staatsanwälte sollen nach Beschluß des Finanzausschusses A der Volkstammer dem Staatshaushaltsplan eingefügt werden, um der starken Ueberlastung der Gerichte vorzubeugen. Ferner wurde beschlossen, daß die Seelsorge aus den Landesgefängnissen völlig ausgeschaltet wird.

Dresden. Das sächsische Lebensmittelamt hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Brotbeschaffenheit zu verbessern. Im Bezirk Strehlen, der in Sachsen immer zuerst erntet, ist seit Mittwoch mit einem Vorrat von 14 Tagen im Vergleich zu früheren Jahren die erste Gerbenernte im Gange, deren Ertrag unverzüglich der Ernährung der sächsischen Bevölkerung zugeführt werden wird. Am Donnerstag sind auf der Elbe in Dresden 11 Rillen mit Auslandsgetreide eingetroffen, was eine kleine Entspannung in der Ernährungslage zur Folge haben wird. Auch sollen seit Mittwoch Eisenbahnwagen mit Roggenmehl aus den selbstbewirtschaftenden Kommunalverbänden Sachsens nach dem vom Wehmangel besonders betroffenen sächsischen Bezirken.

Coffeabaude. In den Kirchbaumanlagen sind die Kirchendiebe bei der diesmaligen Ernte mit außerordentlicher Dreifachigkeit zu Werke gegangen. Beim Nahren der Beifiger ließen sie sich meistens gar nicht stören, nahmen diese gegenüber vielmehr eine drohende Haltung ein, zumal wenn sie in der Uebermacht waren. Als am Donnerstag früh wiederum zwei Diebe in den Bäumen auf Leitern erappt wurden, fürzte einer von einer solchen herab und blieb bewußtlos liegen, während sein Kumpan durch die Flucht entkam. Der abgefürzte Dieb ist ein auswärtiger Kirchensplünderer.

Chemnitz. Hier fand ein Schulmädchen auf dem Johannisplatz einen wertvollen Ring. Es lieferte ihn an den Verkäufer ab und erhielt dafür eine Belohnung von 1000 Mark. Der Verkäufer hatte abends zwei Ringe in einen Nischebecher gelegt. Am andern Morgen ist der Becher zum Fenster hinaus entleert worden, wobei die Ringe auf die Straße fielen. Der zweite wertvolle Brillantring wird noch gesucht.

Leipzig. Vor acht Tagen wurde der Volontär Kurt Bettmann überfallen und aus einem fahrenden Zuge geworfen. Den Bemühungen der Hamburger Kriminalpolizei gelang es nun, die Täter in Hamburg festzunehmen. Donnerstag abend konnten der 19-jährige Landwirtschaftsschüler Ernst Adolf Otto Oldenburg, gebürtig in Treptow, und der gleichaltrige in Berlin geborene Otto Christian Herzog in einer Wirtschaft aufgeköbert und verhaftet werden.

Treuen. Unter dem Verdacht, falsches Papiergeld angefertigt zu haben, ist hier sein Geschäftsinhaber verhaftet worden. In seinem Besitze befanden sich noch für 14000 Kronen falsche Kronennoten und eine Anzahl falscher 50-Mark-Scheine.

## Der Gesangverein.

(Viel vieler Sangesbrüder.)

Rat gründete einen Gesangverein  
Mit stätlicher Sängersahl.  
Drei Übungsabende sollten sein  
Pro Woche im Stammlokal.

Für Dienstag setzte der Vorstand an:  
Eisbeine! — höchst delikatl!  
Am Donnerstag Abend legelt man,  
Und Sonnabends dreschen sie Stat.

Doch Sonntags zieht die Sängersahl  
Mit Gattin, Tochter und Sohn,  
Dann löst gar lieblich im Dorfweidhause  
Ein Lied — aus dem Grammophon.